



Feuerwerk? Ja, klar! – Aber mit Sicherheit!

Ratingen, 26. Dezember 2024 | Der Countdown läuft, die Vorfreude steigt. Am 28. Dezember startet der Feuerwerksverkauf. Auch in diesem Jahr gehört Feuerwerk wieder für Millionen Deutsche zum Höhepunkt des Silvesterfestes. Doch so sehr man dem Jahreshöhepunkt auch entgegenfiebert mag – so wichtig ist, gerade zu Silvester einen kühlen Kopf zu bewahren. Worauf man beim privaten Feuerwerk achten sollte? Der VPI bietet 2024 wieder viele hilfreiche Informationen aus erster Hand.

„Wenn es um Feuerwerk im Allgemeinen geht, darf jeder seine Meinung haben. Geht es aber speziell um den sicheren Umgang mit Raketen & Co, ist eines klar: Erst kommt die Sicherheit, dann das Vergnügen“, sagt Thomas Schreiber, Vorsitzender des VPI. Der Verband mit seinen 23 Mitgliedsunternehmen in Deutschland macht sich seit Jahren für den richtigen Umgang mit Feuerwerk stark. „Für uns genießen die Themen Sicherheit und Gesundheit immer höchste Priorität – Silvester sollte ein Fest des friedlichen, gemeinsamen Feierns sein“, sagt VPI-Vorstandsmitglied Richard Eickel.

Der VPI rät Städten und Gemeinden, auch Silvester 2024 wieder Entscheidungen mit Augenmaß und Weitblick auf Basis verbindlicher gesetzlicher Vorgaben zu treffen: „Wir machen uns seit Jahren stark dafür, besonders sensible Zonen komplett feuerwerksfrei zu halten. Hierzu zählen selbstverständlich Krankenhäuser oder Seniorenresidenzen“, so VPI-Vorstandsmitglied Michael Kandler. Auch Bereiche mit besonders hohem Menschenaufkommen seien als feuerwerksfreie Zonen im Zeichen der Gesundheit zu begrüßen.

„Wir können nur an alle Privatanutzer appellieren, auf illegales Feuerwerk zu verzichten. Gleichzeitig bitten wir die zuständigen Aufsichtsbehörden, das Thema ernster denn je zu nehmen“, so VPI-Vorsitzender Thomas Schreiber. Illegales Feuerwerk kann erhebliche Verletzungen zur Folge haben. „Illegales Feuerwerk ist kein Spaß, sondern eine Bedrohung für Leib und Leben“, warnt Schreiber. Das gelte noch mehr bei übermäßigem Alkoholenuss in Kombination mit illegalem Feuerwerk. Wer beim Feiern mit zugelassenen Feuerwerksprodukten aber einen klaren Kopf behalte, der kann sich freuen. So macht Silvester Spaß – mit Sicherheit!

Tipps für den sicheren Umgang mit Pyrotechnik:

Generell

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung
- Achtung: Kategorie F2-Feuerwerk gehört nicht in Kinderhände!
- Lagern Sie die Feuerwerkskörper an einem kühlen und trockenen Ort
- Artikel, die im Zimmer verwendet werden dürfen, sollten nicht in der Nähe von leicht entzündbaren Stoffen abgebrannt werden
- Alle anderen Produkte, vor allem solche der Kategorie F2, dürfen nur im Freien abgebrannt werden
- Feuerwerkskörper nach dem Zünden niemals in der Hand behalten
- Entfernen Sie sich schnell von gezündeten Knallkörpern. Auch für Römische Lichter, Vulkane und Fontänen gilt: niemals in der Hand behalten!

Raketen

- Raketen immer senkrecht abschießen. Für den Abschuss von Raketen eignet sich ein Getränkekasten mit leeren Flaschen. Die Raketen müssen ungehindert aufsteigen können. Beim Abschuss von Raketen sollte schon vor dem Abschuss die mögliche Flugbahn beachtet werden
- An Orten, an denen es Gebäude aus leicht brennbarem Material gibt, sind Schutzzonen einzuhalten.

Batterie- und Verbundfeuerwerk

- Aufgrund der größeren Effektfülle sind besondere Sicherheitsaspekte auf den jeweiligen Gebrauchsanweisungen zu beachten. Studieren Sie diese sorgfältig und achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand, auch zu anderen Personen. Niemals beim Zünden den Kopf über die Batterien oder Verbundfeuerwerke halten.

Blindgänger

- Blindgänger bitte mit Wasser überschütten und in einem gewässerten Müllbeutel entsorgen.
- Dies gilt nicht für Feuerwerkskörper mit Ersatzzündschnur (z.B. Batterien und Verbundfeuerwerke).
- Im Falle eines „Versagers“ bitte ca. 15 Minuten warten und die Ersatzzündschnur anzünden.

„Lass es krachen, aber richtig“ – Online-Kampagne klärt auf [VPI-Kampagne "Lass es krachen!" - vpi \(feuerwerk-vpi.de\)](#) - hier finden Interessierte weiterführende Tipps für den verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerk.

Zum Verband | Der Verband der pyrotechnischen Industrie (VPI) ist der Zusammenschluss von 23 (teils assoziierten) Mitgliedsunternehmen aus Deutschland. Der VPI betreut Hersteller von Silvester-, Groß- und Bühnenfeuerwerken sowie Hersteller von pyrotechnischer Munition aus dem gesamten Bundesgebiet.

Pressekontakt: Klaus Gotzen, Verband der pyrotechnischen Industrie (VPI)
An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Telefon: 02102 / 186 200 E-Mail: info@feuerwerk-vpi.de